

長 (*wosa*) ,der Aelteste des Geschlechtes'. In späteren Zeiten sagte man 氏 (*uzi*)-no 長者 (*tsið-zia*).

Kono kimi ,dieser Gebieter' ist ein verschiedener Name für den Bambus. Es bezieht sich auf ein Wort Wang-tse-yeu's von Tsin, welcher von dem Bambus sagte: Wie könnte ich einen Tag ohne diesen Gebieter sein?

Ko-no fa-bune hat die Bedeutung: Schiff des Baumblattes. In der Geschichte von Sagami heisst es: Das auf dem Flusse herumfahrende Schiff sieht von fern wie ein Baumblatt aus. Ein Gedicht sagt:

Nami-no uje-ni | kogi-tsutsu juke-ba | jama-dzi-kami | arasi-ni tsireru | ko-no fa-to-ja min.

,Auf den Wellen | rudernd wenn man weiter zieht, | ein über dem Bergwege | von dem Sturmwind zerstreutes | Baumblatt wohl wird man seh'n.'

Ko-no kure-sige ,die Blätterfülle des Abends der Bäume' kommt in dem Man-jeô-siû vor. Es bezeichnet die Dunkelheit unter den Bäumen. Man liest auch *ko-no kure-jami* ,die Finsterniss des Abends der Bäume', *ko-no kure-gakuri* ,das Versteck des Abends der Bäume'.

Ko-no fito-tsu ge (コノヒトツゲ) ist in dem Kami-jo-bumi die Lesung von 一兒 ,ein Kind'. *Ge* ist die Trübung von *ke* ,Baum'. In dem Ko-zi-ki findet sich 子之 (*ko-no*) 一木 (*fito-tsu ke*) ,ein Sohn'.

Kofa, kowa (コハ) heisst an dem Nutzholz (*sai*) die Stelle der Rinde (*kawa-me-no tokoro*). Man denkt dabei an *kowasi* ,starr'.

Kofa (コハ) bezeichnet ferner, dass an den Blättern der Luftblume kleine Insecten haften (*ran-no fa-ni ko-musi-no tsuku*).

Ko-bana (コハナ) ist in dem Nippon-ki die Lesung von 裔 ,Nachkommen, Enkel'. Die Lesung *fatsu-ko* (ハツコ) ist dasselbe.

Für *kowa-ifi* ,feste Reisspeise' sagt man im gemeinen Leben *kowa-i* (コハヒ). Auf dem Berge Ki-no saki in Tadzi-ma findet sich ein Stein, welcher *kowa-mesi-isi* ,Stein der festen Reisspeise' heisst. Man nennt ihn auch 白飯石 (*faku-fan-seki*) ,Stein der weissen Reisspeise'. In diesem Steine sind